

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Der Schweizer Heldengeiß.“

Ein begeisterter Pädagoge machte mit seinen Schülern eine Alpenfahrt. Auf dem höchsten Punkte angelangt, sind Alle entzückt von der herrlichen Aussicht. Dem Schulmeister fließt das Herz über von all der Pracht, die sich da entfaltet. Er kann nicht anders, er muß hier mitten im Schooße der großartigen Natur eine glühende Rede halten. Denn jetzt oder nie muß der Samen auf fruchtbares Erdreich fallen. Er entblößt sein Haupt und beginnt in hohem Pathos und leidenschaftlicher Gestikulation seinen geistreichen Vortrag. Er gedenkt der Helden von Sempach, Grandson, Murten und am Schluß will er noch einen rechten Effekt erzielen und scheint die ganze Natur in seine langen, dünnen Arme fassen zu wollen. Wie sich aber der edle Erzieher mit weit ausgestreckten Armen vorwärts beugt, die langen Haare zu mächtigen, nach hinten gebogenen Hörnern aufgestreift und den Kraftschluß aussprechen will: „Ja, meine Lieben, hier wohnt der ächte, wahre Schweizer Heldengeiß!“ rennt plötzlich mit tief niedergebeugtem Kopfe ein in der Nähe weidender Geißbock mit einem mächtigen Saue auf denselben und stößt den spindelbeinigen Jugendberzieher, den er für einen gefährlichen Gegner hält, den steinigten Abhang hinab und die sinnige Jugend hörte, statt des hehren Wortes, den profanen, aber für den Moment nicht unpassenden Ausdruck: „Heldengeiß.“

Schlegel: De Dings — de — äh, wie heißt er? — de wirsch es scho wüsse — dä blybt natürli au im Kantonstrath!

Hegel: Meinst öppe dä, wo d'Lit jedesmal use sprengt, wenn er's Mul ufbruet zum rede?

Schlegel: Grad de säb. Gäh's iez au feis Mittel, dä usez'bugiere?

Hegel: Wart emal — — Bimeid ja. Me setz en in Anlagezustand wege Mißbrauch vo Sprengstoffe.

Neue Erfindung.

Rudi: Was häßt auß'bigebre, Lijeli?

Lijeli: Eue Hund hät mer's Gicht verchäblet.

Rudi: D, er hät Di denk nume e äli welle pfotographire.

Neues Strafmittel.

Pfarrer: Scho wieder heit der Strit gha mit Cure Frau! Doch heit der me 's legt Mal Lesserig versproche und jetzt göht der ere die grofi Bibel a Chopf schlah. Denkt au, dir hättit se chönne töde.

Gans: He, dir heit mer ja das agäh, Herr Pfarrer!

Pfarrer: Das cha nit sy, was denkt der au? Schäm it ech, das 'säge.

Gans: Jä wohl, Herr Pfarrer, dir heit mer gleit, wenn's Deppis gäbi, so sölli se mit Gottes Wort strafe und d'Bibel ist ja Gottes Wort.

Briefkasten der Redaktion.



J. M. i. V. Der internationale Brüllaffe, welcher jüngst in Viesal, bei der Beschimpfung Herweghs wieder sämtliche „Bourgeois“ gefressen hat, wird in Winterthur als Kantonstrath vorgeschlagen. Wir wollen hoffen, daß die vom Unglück seit Jahren verfolgte Stadt dabei glücklich werde. — **Spatz.** Besten Dank für das Gesandte. — **Orion.** Die Zeiten sind schlimm und auf einmal können die Nachrichten ausbleiben, wegen — Abreise. — **J. P. i. N.** Erhalten; das andere wäre uns lieber gewesen. — **L. W. i. Z.** Warum sollen wir denn diese gute Mutter, welche einmal das Gedächtniß verloren hat, an den Branger stellen? — **Seegras.** Ganz gut; aber wir bitten doch etwas berücksichtigen zu wollen, daß der A. kein Sechseläulenblatt sein darf. — **Z. Z. i. D.** Es war aber doch wieder Donnerstag. Das frühere ging für den 21. April ganz wohl. — **? i. M.** Solche räthselhafte Inschriften sind nicht besonders geeignet; sprachlich nicht und für Illustrationen erst recht nicht. — Wir bitten andere Gebiete zu bebauen. — **Gwaagg.** Dieser Tage senden wir Ihnen das Blättchen, welches die Anarchisten behandelte. Zur Strubel der Tage wurde es vergessen. — **N. N. B.** Es ist geradezu gewissenlos, wie man diese Epidemie ausbeutet. Die Gelei und das Raffinement sind gleich bewundernswürdig. — **Rosa.** Wir lassen die eintreffenden Bekannten herzlich grüßen; sie sollen etwas von sich hören lassen. — **K. i. Pet.** Der Dichter dieses schönen Liedes lebt so viel wir wissen in Stuttgart. Eine nähere Adresse wird wohl kaum nötig sein. — **Wien.** Die Voraussetzung traf nicht ein; folglich wird das Hebrige zwecklos bleiben. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibremser.) Preisocourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
in

Pumpen und Apparaten
für Brauereien, Hôtels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und
Wasserdruck von allen Größen
und Systemen, Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate
mit Wassersäule oder Quecksilber-
säule, Bierkühlapparate, Dick-
maischpumpen, Maischbottiche mit
Maschinen, Bierpfannen, Malz-
schrotmühlen, Kühlschiffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate, Kühlschiffventile, Syphon-
hähnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zinnröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

✽ Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. ✽

Salon und Familien-Appartements.
Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50
mit Wein à discrétion

12—2 Uhr und Abends von 6—9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

(N. 25)

Habisreutinger.

Flaschenbier!

In- und ausländisches Exportbier

in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/4- und 1/2-Flaschen
franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.
Prompter Versandt nach Auswärts. Zur gefl. Abnahme
empfiehlt sich bestens

Hrch. Schuhmacher,

(S. 6)

Mainaustrasse 40, Seefeld-Zürich.

BASEL

HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25)

R. Meister-Hauser, Besitzer.

A. BOLLER-WOLF, vormals S. J. Boller-Hafer

Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)

Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.

Central-Heizungen

für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trocknungs-Anlagen.

Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Fütterung.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZÜRICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel zur „Krone“,

Schifflande, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Elektrische Apparate

L. Zehnder, Ing.

Basel. (Bl. 25)

Böttcher-Telephone,

das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflande.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**